

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-279130](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279130)

Als bedeutendstes Ereignis im Entwicklungsgang unserer Anstalten können wir den Bezug der neuerbauten Räume Erbprinzenstraße Nr. 12 Ende Juni vorigen Jahres bezeichnen. Im letzten Jahresbericht haben wir die Räume beschrieben, die für unsere Anstalt errichtet worden sind, wir können dem hinzufügen, daß alle Erwartungen sich erfüllt haben, und die neuen Räume geeignet sind, das fernere Wachstum unserer Kleinkinder-Bewahranstalten zu fördern. Wir haben nun für Ausbildung selbst einer größeren Anzahl von Kinderschwestern und zur Pflege derselben schöne und genügende Räumlichkeiten zur Verfügung.

Im Jahre 1898 sind 14 Zöglinge zur Ausbildung als Kinderlehrerinnen in die Anstalt eingetreten. An Weihnachten waren 25 Zöglinge und Schwestern im Mutterhause. Auch im abgelaufenen Jahre fand die Hausmutter beim Unterricht der Zöglinge und Schwestern durch Herrn Oberlehrer Philipp, Herrn Oberlehrer Schweikert und Fräulein Schulz kräftige Unterstützung. Unser Verwaltungsratsmitglied Herr Stadtpfarrer Mühlhäußer hatte auch im letzten Jahr die Güte, mit den evangelischen Schwestern wöchentlich eine Bibelstunde abzuhalten. Wir fühlen uns den Genannten für ihre erfolgreiche und kräftige Mitarbeit an dem Erziehungswerk zu wärmstem Danke verpflichtet.

Unsere Filiale Waldhornstraße Nr. 57 wurde im letzten Jahre nach der Kapellenstraße Nr. 46, und jene Lachnerstraße Nr. 8 nach der Durlacher Allee Nr. 36 verlegt. Das letztgenannte Lokal hat genügenden Raum, Luft und Licht und dürfte auch bei dem fortwährend zunehmenden Besuch längere Zeit dem Bedürfnisse genügen.

Im Jahre 1898 wurden nachfolgend verzeichnete Schwestern an auswärtige Kinderschulen abgegeben: Luise Wenz vom Mutterhaus nach Lahr, Lina Leonhardt vom Mutterhaus nach Kirchartd, Karoline Seitz vom Mutterhaus nach Grünvettersbach, Anna Regelman vom Mutterhaus nach Schöllbronn, Frieda Hofheinz vom Mutterhaus nach Mittelschellenz, Lina Pailer vom Mutterhaus nach



Dill-Weissenstein, Luise Giesin vom Mutterhaus nach Hügellheim, Helena Dostreicher vom Mutterhaus nach Feldberg. Versetzt wurden: Eva Ulrich von Mannheim nach Kollnau, Rosa Wolf von Wölchingen nach Kollnau, Luise Maurer von Grünvettersbach nach Hohenvettersbach, Lenchen Geiselman von Brödingen nach Ostersheim, Rosa Strauß von Ostersheim nach Brödingen, Eva Wagner von Hügellheim und Elise Benz von Brödingen, beide nach Wertheim, Marie Mauz von Mittelschefflenz nach Brödingen, Mina Hensler von Niefern nach Stafforth, Katharina Fuchs von Feldberg nach Niefern, Elise Riefer von Burgheim nach Neu-Isenburg, Luise Klog von Mannheim nach Burgheim, Lenchen Hoeker aus dem Mutterhaus nach Mannheim. Wegen Verheiratung sind ausgetreten: Emma Hofmann, zuletzt in Dill-Weissenstein, Elise Wolf, zuletzt in Bretten, und Marie Schorr, zuletzt in Neu-Isenburg.

Frau Registrator Sachs Wittve hat durch letztwillige Verfügung unserer Anstalt 50 *M.* überwiesen, wovon wir zum ehrennden Andenken an die Verewigte hier Kenntnis geben.

Unser Schwesternfonds betrug am Schlusse des Jahres 16 290 *M.* 55 *℥* und hat sich sonach gegen das Jahr vorher um die ansehnliche Summe von 1670 *M.* 02 *℥* vermehrt. Von dem früheren Mitgliede unseres Verwaltungsrates Hrn. Oberlandesgerichtsrat a. D. Bohn und dessen Gemahlin geb. Walz wurden dem Schwesternfonds 400 *M.* zugewendet. Wir danken auch hier den Genannten für ihre hochherzige Schenkung und allen unsern Freunden, die zur Vermehrung dieser so wertvollen Kapitalsammlung beigetragen haben. Mögen unsere Bemühungen, eine Stärkung dieses Fonds herbeizuführen, um in Notfällen Hilfe leisten zu können, auch fernerhin von Erfolg gekrönt sein.

Es besteht die Uebung, alle 2—3 Jahre sämtliche auswärtige Schwestern zu einem Jahresfest hierher zu rufen. Damit soll die Verbindung mit dem Mutterhaus aufrecht erhalten werden, den Schwestern soll Gelegenheit gegeben sein, allenfallige Wünsche und Anliegen mündlich zur Kenntnis und zur Erledigung der Hausmutter und dem Verwaltungsrat vorzubringen, für ihren Beruf Belehrung und Anregung zu erhalten und das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Liebe und Anhänglichkeit an das Mutterhaus zu pflegen und zu stärken. Im letzten Jahre wurde das Fest am 7. Oktober abgehalten, zu dem beinahe alle Schwestern erschienen



sind, Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin, unsere hohe Protektorin, hatte die Gnade durch ein huldvolles Telegramm die Erschienenen begrüßen zu lassen und dem regsten Interesse an dem Verlaufe des Festes Ausdruck zu geben. Wir sprechen für die stets warme Teilnahme Ihrer Königlichen Hoheit an den Geschicken unserer Anstalt auch hier den ehrfurchtsvollsten Dank aus.

Den Schwestern und Freunden der Anstalt, die bei diesem Anlasse erschienen sind, wurde ein Bericht über das seit dem letzten Jahresfest für das Fortschreiten der Anstalt Wissenswerte erstattet. Den beiden Schwestern Susanne Krenzwieser in Linz und Käthchen Werle in Freiburg wurde von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin für 25 jährige treue Dienste das silberne Kreuz verliehen. Es folgte dann nach einer erhebenden Ansprache durch Herrn Stadtpfarrer Mühlhäuser die Einsegnung von 31 Schwestern, die seit dem letzten Fest nach vollendeter Ausbildung selbständig in ihrem Berufe thätig sind. Am Nachmittag wurde dann noch eine Konferenz mit den versammelten Schwestern abgehalten, in welcher Gelegenheit gegeben war, in vielen Fällen Belehrung und Aufmunterung zur Erfüllung der nicht immer leichten Berufspflichten zu erteilen. Mit allseitiger Befriedigung schloß die schöne und wie wir hoffen in ihren Folgen auch fruchtbare Feier.

Im letzten Jahre ist leider unserem Verwaltungsrate Herr Geistl. Rat Benz durch den Tod entrißen worden; wir werden ihm für sein allezeit bewiesenes Wohlwollen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Aus der beigegeführten Rechnungs-Darstellung geht hervor, daß trotz den durch den Neubau vermehrten Ausgaben die Bedürfnisse der Anstalt aus den Einnahmen gedeckt werden konnten.

Das Vermögen betrug am Schlusse des Jahres — 13 273 *M.* 54 *℥.*, gegen + 11 853 *M.* 08 *℥.* am Schlusse des Vorjahres. Wegen Errichtung des Neubaus ist eine ziffernmäßige Vergleichung mit dem Vermögensstand in früheren Jahren nicht leicht verständlich, weshalb er hier unter Verweisung auf die angeschlossene Rechnungs-Darstellung unterbleiben soll. Die Rechnung wurde durch einen Sachverständigen geprüft und richtig befunden; die Generalversammlung hat dem Rechner Entlastung erteilt.

Am Schlusse des Jahres wurden unsere hiesigen Anstalten von 695 Kindern besucht, welche sich wie folgt verteilen: Erbprinzen-



straße Nr. 12: 103 Kinder; Bahnhofstraße Nr. 55, Luisehaus: 255 Kinder; Sofienstraße Nr. 52: 60 Kinder; Hildahaus, Scheffelstraße: 75 Kinder; Kapellenstraße Nr. 46: 64 Kinder; Durlacher Allee Nr. 36: 85 Kinder; Augustastrafe Nr. 3: 56 Kinder. Wir hoffen durch Unterstützung unserer Freunde bald wieder finanziell so gekräftigt zu sein, daß wir an die Errichtung weiterer sehr notwendigen Filialen denken können.

Die Erkenntnis von der Notwendigkeit der Kleinkinder-Bewahranstalten dringt in immer weitere Kreise. Die guten Eindrücke die das Kinderherz empfängt, wirken auf sein Verhalten segensvoll und besonders da, wo die Eltern durch ihren Beruf gehindert sind, ihren Kindern die so dringend notwendige Ueberwachung zu teil werden zu lassen. Die schönen Erfolge, die wir seit einer langen Reihe von Jahren zu verzeichnen haben, geben uns den Mut zu erweiterter Thätigkeit, überzeugt allezeit bei den Gönnern unserer Bestrebungen die nötige Mithilfe zu finden. Für die seither bewiesene Unterstützung sprechen wir hier nach allen Seiten den wärmsten Dank aus.

Karlsruhe, den 24. März 1899.

#### Der Verwaltungsrat:

- Freifrau v. Adelsheim,  
 Frau Oberrechnungsrat Bauer,  
 „ Geh. Oberreg.-Rat Becherer,  
 „ Geheimerat Eisenlohr,  
 „ Stadtrat Höpfner,  
 „ Oberbürgermeister Lauter Wwe.,  
 „ Lehrer Mosetter Wwe.,  
 Herr Medizinalrat Bähr,  
 „ Hofbaudirektor Hemberger,  
 „ Bürgermeister Krämer,  
 „ Stadtpfarrer Mühlhäuser,  
 „ Oberlandesgerichtsrat Rothweiler  
 „ Privatier Ph. Vomberg.